

Anwendung Kalkfarbe PADRE

Körnung: Feine Struktur | ca. 0,25 mm

VeMura KALKFARBE PADRE ist eine feine, rein mineralische Innenfarbe auf Basis hochwertigen Weißkalkhydrats. Sie eignet sich für Kalk-, Lehm- und Zementputze sowie mineralische Spachtelmassen. Mit der passenden VeMura Grundierung ist sie auch auf Gipskarton-, Gipsfaserplatten und weiteren kritischen Untergründen einsetzbar.

Dank ihrer hohen Diffusionsoffenheit und feuchteregulierenden Eigenschaften unterstützt sie ein ausgeglichenes Raumklima. Ihr hoher pH-Wert wirkt auf natürliche Weise schimmelhemmend. Die Kalkfarbe ist frei von Konservierungsmitteln und Lösemitteln.



Zweikomponentensystem
Komponente 1: Kalkteig
Komponente A: Zuschlag für Kalkfarbe

Schritt 1: Vorbereitung

1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung des Untergrundes

- ✓ **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein.
- ✓ **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial.
- ✓ **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.

1.2 Grundierung für optimale Haftung

- ✓ Verwenden Sie je nach Untergrund VeMura Universal-, Mineral- oder SilikatGrundierung als Haftbrücke. Sie sorgen für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkfarbe.
- ✓ **Anwendung:** Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Kalkfarbe fortfahren.

1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- ✓ Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung von VeMura Grundspachtel, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen.

Untergrund richtig vorbereiten:
Die folgende Übersicht zeigt die geeignete Vorbehandlung für Ihren Untergrund.

Hinweis zur Gleichmäßigkeit der Oberfläche

Bei Kalkfarbe können je nach Untergrund, Grundierung, Saugfähigkeit sowie Temperatur und Luftfeuchtigkeit während der Trocknung geringe Unterschiede in Farbton, Struktur und Oberflächenglanz auftreten.

Für ein möglichst gleichmäßiges Erscheinungsbild empfehlen wir, alle Flächen eines Raumes mit derselben Grundierung vorzubehandeln und möglichst am selben Tag unter vergleichbaren klimatischen Bedingungen zu verarbeiten. Verbleibende, geringfügige Abweichungen sind Ausdruck des natürlichen mineralischen Materials und stellen keinen Mangel dar.

Eignung und Vorbehandlung für VeMura Kalkfarbe PADRE

Unsere Tabelle zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Untergründe sich ideal für die VeMura Produkte eignen und welche Grundierung wir empfehlen. Für eine optimale Verarbeitung sollte der Untergrund trocken, fest, saugfähig und frei von Verunreinigungen wie Fett, Öl oder Schimmel sein.

Untergrund	Geeignet ?	Grundierung erforderlich ?	Welche ?
Lehmputz	✓	✓	VM Mineral-Grundierung BASE + Kalkfarbe verdünnt vorstreichen
Kalkputz	✓	✓	VM Mineral-Grunderiung BASE
Zement-, Gipsputz	✓	✓	VM Grundierung PRIMO
Gipskarton verspachtelt Q3	✓	✓	VM Grundierung PRIMO + VM Mineral-Grundierung BASE
Stabile Papier- und Vlies-Tapeten	~	–	Tapeten sind in der Regel überstreichbar, eine verbindliche Empfehlung ist jedoch aufgrund der Vielfalt nicht möglich.
Altanstriche wasserunlöslich	~	–	VM Grundierung PRIMO + VM Mineral-Grundierung BASE
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	✓	✓	erst abwaschen + VM Grundierugn PRIMO
Beton (glatt / unbehandelt)	~	✓	VM Grundierung PRIMO Vorbehandlung von Fertigteildecken: Unebenheiten ausgleichen, Schalöl rückstandslos entfernen
OSB Platten, Spanplatten (Holzwerkstoff)	✗		
Glatte Vinyltapeten	✗		

Erläuterungen:

- ✓ Ja - geeignet für den direkten oder vorbereiteten Auftrag
- ~ Eingeschränkt geeignet - Einsatz nur mit eigenständiger Einschätzung
- ✗ Nein - nicht geeignet, auch nicht mit Vorbehandlung
- – Entfällt, keine Grundierung erforderlich

Schritt 2: Anrühren der VeMura Kalkfarbe

Mischungsverhältnis

1,25 kg Kalkteig **S** (K1)	:	0,7 kg Zuschlag **S** (KA)	:	ca. 0,9 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)
3,75 kg Kalkteig **M** (K1)	:	2,1 kg Zuschlag **M** (KA)	:	ca. 2,9 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)
6,25 kg Kalkteig **L** (K1)	:	3,5 kg Zuschlag **L** (KA)	:	ca. 4,8 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)
6,25 kg Kalkteig **XL** (K1)		7 kg Zuschlag **XL** (KA)	:	ca. 9,6 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)

- Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- Geben Sie den VM Kalkteig (Komponente 1) und den Zuschlag für Kalkfarbe (Komponente A) gemeinsam in ein geeignetes Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und ergänzen Sie den restlichen Wasseranteil schrittweise nach Bedarf, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
- Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.
- Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Verwendung von VeMura Pigmenten

Falls Sie eine Farbanpassung der Kalkfarbe wünschen, können Sie die VeMura Eisenoxid-pigmente hinzufügen. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

Tipp: Testfläche
Prüfen Sie das Material vorab an einer unauffälligen Stelle.

Schritt 3: Auftrag der ersten Schicht

- ✓ **Auftragen der ersten Schicht:** Tragen Sie die Kalkfarbe gleichmäßig mit eine Kalkbürste oder einen Quast in einer dünnen Schicht auf. Je nach Auftragstechnik (z. B. dem Wolkeneffekt mit Kreuzgang) ist es wichtig, in gleichmäßigen Bewegungen zu arbeiten. Unabhängig von der Technik empfehlen wir, diagonal von einer oberen Ecke zur gegenüberliegenden unteren Ecke zu arbeiten. So entsteht ein harmonisches und gleichmäßiges Gesamtbild. Hierzu ist es wichtig, dass man die Pinselstriche an den Rändern der zuvor bearbeiteten Stellen gut mit der neuen Farbe mischt, sodass keine scharfen Kanten entstehen. Man sollte also direkt neben die bereits aufgetragene Fläche arbeiten und dabei die Übergänge sanft verwischen, um einen fließenden Übergang zu erzielen.

- ✓ **Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht vollständig trocknen (mindestens 6–8 Stunden), bevor Sie die zweite Schicht auftragen. Dies sorgt für eine bessere Haftung und ein gleichmäßiges Finish. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir, die Wand vor dem erneuten Auftrag gleichmäßig mit einem Sprühgerät anzufeuchten. Tragen Sie die zweite Schicht in derselben Technik auf, um eine dichte und gleichmäßige Abdeckung zu erzielen. Arbeiten Sie ohne Unterbrechungen, um die bestmögliche Festigkeit und Ästhetik zu gewährleisten. Falls erforderlich, kann eine dritte Schicht aufgetragen werden. Dabei gehen Sie genauso wie bei der zweiten Schicht vor.

Empfehlung:
Für bessere Haftung und Festigkeit fügen Sie 10 % Magerquark bezogen auf die Menge des Sumpfkalks hinzu.

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- ✓ **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 1 Stunde, überarbeitbar nach ca. 6 - 8 Stunden. Die völlige Durchtrocknung erfolgt je nach Schichtdicke und Temperatur nach mehreren Tagen.
- ✓ **Optimale Bedingungen:**
  Raumtemperatur: 15–25°C
  Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
- ✓ **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Kalkfarbe an, wie Sie innerhalb von zwei Stunden verarbeiten können. Möchten Sie die Verarbeitungszeit verlängern, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu verhindern. Bis zur vollständigen Trocknung des Produkts empfehlen wir, Heizgeräte wie Heißluftgebläse zu vermeiden.

Tipp:
Um eine optimale mineralische Aushärtung zu gewährleisten, kann die frisch gestrichene Fläche bei Bedarf leicht mit Wasser benebelt werden.

Schritt 5: Oberflächenbehandlung - OPTIONAL

✓ Optional kann die Oberfläche nach dem vollständigen Trocknen mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, NassVersiegelung oder GlanzVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

Die Versiegelung wird – je nach Produkt – entsprechend den Angaben verdünnt und mit einem breiten Pinsel dünn und in der gleichen Technik wie die Kalkfarbe auf.

Probefläche und Eignungsprüfung

Vor der flächigen Anwendung ist eine Probefläche von mindestens 1m² anzulegen. Sie dient zur Beurteilung der Verträglichkeit von Produkt und Untergrund sowie des späteren Erscheinungsbilds.
Die Probefläche ist vollständig durchtrocknen zu lassen. Erst danach können Haftung, Oberflächenfestigkeit, Gleichmäßigkeit und mögliche Rissbildungen abschließend beurteilt werden. Bei abweichenden Untergründen, stark saugenden Flächen, Altbeschichtungen oder besonderen klimatischen Bedingungen ist die Probefläche besonders wichtig.

Verarbeitungshinweise

Den Arbeitsraum während der Verarbeitung und Trocknung ausreichend belüften. Für ein gleichmäßiges Ergebnis sind die im jeweiligen Datenblatt angegebenen Untergrundvorbereitung, Grundierung, Schichtaufbau und Trocknungszeiten einzuhalten.

Aufbewahrung und Entsorgung

Das Produkt für Kinder unzugänglich aufbewahren. Angerührtes Material nicht über die Kanalisation oder in flüssigem Zustand entsorgen. Restmengen im Behälter vollständig austrocknen lassen und anschließend entsprechend den örtlichen Abfallvorschriften über den Hausmüll bzw. die dafür vorgesehene Entsorgungsstelle entsorgen.

Gültigkeit der Angaben
Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf aktuellen Erfahrungen und Labor- sowie Praxisuntersuchungen. Sie dienen der fachgerechten Verarbeitung und ersetzen nicht die vom Anwender durchzuführende Prüfung der Eignung von Produkt, Untergrund und geplanter Anwendung. Mit Herausgabe dieser Fassung erlöschen frühere technische Angaben. Maßgeblich ist stets die aktuell gültige Version des VeMura-Datenblatts.

Effekte bei Kalkfarbe

Wolkeneffekt mit nur einem Ton

Der Wolkeneffekt entsteht durch ungleichmäßiges, sanftes Auftragen eines einzigen Farbtons, wodurch natürliche Schattierungen und wolkenartige Strukturen erzielt werden.



- ✓ **Pinsel verwenden:** Einen weichen, flachen Pinsel nehmen und in diagonalen, kreuzgangartigen Bewegungen arbeiten (in einer X-Form).
- ✓ **Arbeiten von oben nach unten:** Beginnen Sie in einer oberen Ecke der Wand und bewegen Sie sich in sanften, diagonalen Bewegungen nach unten.
- ✓ **Sanfte Übergänge schaffen:** Achten Sie darauf, die Übergänge zwischen den bereits bearbeiteten Bereichen und der neuen Farbe gut zu vermischen, damit keine scharfen Kanten entstehen.
- ✓ **Fließender Verlauf:** Direkt an den Rändern weiterarbeiten und die Farbe sanft verblenden, um einen gleichmäßigen, fließenden Übergang zu erreichen.

Schwierigkeitsgrad





Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Wolkeneffekt mit zwei Farbtönen

Der Wolkeneffekt mit zwei oder mehr Farbtönen wird durch das geschickte Mischen und Überlagern von Farben erzielt, um eine lebendige, wolkenähnliche Struktur auf der Wand zu schaffen.

- ✓ **Vorbereitung der Farben:** Man wählt mindestens zwei Farbtöne – einen helleren und einen dunkleren Farbton der gleichen Farbpalette (z. B. verschiedene Nuancen von Grau oder Beige). Diese Farben sollten gut miteinander harmonieren und in unterschiedlichen Intensitäten vorliegen, um den wolkenartigen Effekt zu verstärken.

- ✓ **Auftragen der Basisfarbe:** Zuerst wird der hellere Farbton als Basisfarbe auf die Wand aufgetragen. Diese Farbe bildet den Hintergrund und sollte gleichmäßig und deckend sein. Nach dem Auftragen muss diese Farbe vollständig trocknen.

- ✓ **Zweite Farbton-Auftragung:** Sobald die Basisfarbe trocken ist, wird der dunklere Farbton verwendet. Dieser wird jedoch nicht flächendeckend aufgetragen, sondern in kleinen, unregelmäßigen Bereichen. Hierbei wird die Farbe mit einem Pinsel oder Schwamm in diagonalen oder kreisenden Bewegungen aufgetragen. Achten Sie darauf, dass die Übergänge zwischen den beiden Tönen nicht zu scharf oder sichtbar sind.

- ✓ **Verwischen und Mischen der Farben:** Um die Übergänge zwischen den Farbtönen weicher zu gestalten, wird ein Schwamm, ein weicher Pinsel oder ein Baumwolltuch verwendet, um die Kanten der dunkleren Farbe mit der Basisfarbe zu verwischen. Das Ziel ist, dass sich die Farben sanft ineinanderblenden, sodass die Wand den Eindruck einer Wolkenformation erhält.

- ✓ **Schichten hinzufügen:** Falls gewünscht, können noch weitere Farbschichten mit unterschiedlichen Tönen oder in verschiedenen Intensitäten hinzugefügt werden, um mehr Tiefe und Variation zu erzeugen. Jede Schicht sollte gut verblendet werden, um den wolkenartigen Effekt zu verstärken.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad

Vintage- oder Used-Look

Der Vintage- oder Used-Look entsteht durch gezieltes Abwischen, Verwischen oder Schattieren der Farbe, um eine abgenutzte, antike Optik zu erzeugen. Dabei wirkt die Oberfläche, als sei sie durch die Zeit natürlich gealtert.

✓ **Grundfarbe auftragen**
Eine klassische, helle Farbe wie Weiß, Beige oder Grau gleichmäßig auf die Wand streichen. Diese Schicht gut trocknen lassen, da sie die Basis für den Effekt bildet.

✓ **Zweite Farbschicht auftragen**
Eine dunklere oder kontrastierende Kalkfarbe dünn auftragen – entweder mit einem Pinsel oder mit einem Schwamm für eine ungleichmäßige Optik. Die Farbe sollte nicht deckend sein, damit die Grundfarbe an manchen Stellen noch durchscheint.

✓ **Abwischen für den Used-Look**
Bevor die zweite Farbschicht vollständig trocknet, mit einem leicht feuchten Tuch oder Schwamm vorsichtig über die Oberfläche wischen. Besonders an Kanten, Ecken und hervorstehenden Stellen sollte die dunklere Farbe entfernt werden, um eine natürliche Abnutzung nachzuahmen.

✓ **Schattieren für mehr Tiefe**
In den Ecken, Kanten oder um Vertiefungen herum kann gezielt etwas mehr dunkle Farbe aufgetragen und leicht verwischt werden. Dadurch entsteht ein sanfter Schatteneffekt, der den antiken Look verstärkt.

✓ **Fertigstellung**
Nach vollständigem Trocknen kann die Oberfläche optional mit VeMura Versiegelung geschützt werden. Dies vertieft die Farben und macht die Wand widerstandsfähiger gegen Abrieb.



Schwierigkeitsgrad

Oberflächen mit Tiefenwirkung

Durch das Schichten mehrerer Farbtöne in leicht unterschiedlichen Nuancen entsteht ein sanfter, harmonischer Ton-in-Ton-Look, der Tiefe und Dynamik in die Wandgestaltung bringt.

✓ **Farbschichten auftragen**
Eine erste, helle Farbschicht als Basis auftragen und vollständig trocknen lassen. Danach eine zweite, leicht dunklere oder variierte Nuance dünn und ungleichmäßig auftragen.

✓ **Unregelmäßiger Auftrag für Lebendigkeit**
Statt einer gleichmäßigen Farbfläche wird die zweite Schicht mit einem Pinsel, Schwamm oder Tuch unregelmäßig aufgetragen. Dabei können manche Stellen intensiver und andere transparenter bleiben, um eine natürliche Tiefe zu erzeugen.

✓ **Farben sanft verblenden**
Während die zweite Schicht noch feucht ist, mit einem trockenen Pinsel oder einem Schwamm vorsichtig darüber wischen, um die Farbtöne sanft ineinander übergehen zu lassen. Dadurch entstehen weiche Übergänge ohne harte Kanten.

✓ **Zusätzliche Akzente setzen (optional)**
Wer noch mehr Tiefe erzeugen möchte, kann nach dem Trocknen der zweiten Schicht eine dritte, leicht abgetönte Farbe mit dezenten Wischbewegungen auftragen. So entstehen subtile Schattierungen und eine noch ausdrucksstärkere Oberfläche.

✓ **Visuelles Erlebnis**
Diese Technik sorgt für ein lebendiges, künstlerisches Erscheinungsbild, das Licht und Schatten unterschiedlich reflektiert und die Wandgestaltung besonders hervorhebt.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad

Verlaufseffekt

Mit einem Schwamm, Pinsel oder einer Bürste lassen sich weiche Übergänge zwischen verschiedenen Farben erzeugen, sodass ein sanfter Farbverlauf entsteht.

✓ **Farben auswählen**
Wählen Sie maximal fünf Farben, die gut miteinander harmonieren und einen sanften Übergang ermöglichen. Am besten eignen sich Farbtöne derselben Farbgruppe oder sanfte Kontraste.

✓ **Anordnung der Farben**
Die Farben können je nach gewünschtem Effekt horizontal, vertikal oder diagonal aufgetragen werden. Dafür wird die erste Farbe auf einer Seite großzügig aufgebracht, während die nächste Farbe daneben gesetzt wird, sodass sich die Bereiche leicht überlappen.

✓ **Sanfte Übergänge schaffen**
Während die Farben noch feucht sind, mit einem Schwamm oder einer trockenen Bürste vorsichtig über die Übergänge wischen, um die Töne ineinander zu verblenden. Alternativ kann ein Sprühnebel aus Wasser aufgetragen werden, um die Farben noch weicher verlaufen zu lassen.

✓ **Zweite Farbschicht für mehr Tiefe**
Nach dem Trocknen der ersten Schicht kann eine zweite, transparente Farbschicht in einer leicht abgewandelten Nuance aufgetragen werden. Dadurch wird der Verlauf noch harmonischer und wirkt natürlicher.

✓ **Farben gut vermischen**
Um einen fließenden, nahtlosen Effekt zu erzielen, sollten die Übergänge immer sanft verwischt werden, sodass keine harten Kanten sichtbar bleiben. Falls nötig, kann mit einem trockenen Pinsel nachgearbeitet werden, um die Farbübergänge noch weicher zu gestalten.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad

Fresko-Kalkfarben

Die Fresko-Kalkfarben-Technik verleiht Wänden eine charakteristische, wolkenartige Look und sorgt für eine besondere, elegante Optik. Durch die spezielle Verarbeitung entsteht eine natürliche Oberfläche, die Räumen eine besondere Tiefe und Raffinesse verleiht.

- ✓ **Grundierung:** Beginnen Sie mit einer Grundierung in einem tiefen Blauton, der als Basis für Ihren himmlischen Hintergrund dient. Tragen Sie zwei Schichten auf, wobei Sie zwischen den Schichten mit unterschiedlichen Blautönen spielen, um Tiefe und Dimension zu erzeugen. Für ein nahtloses Finish können Sie die Farben entweder sofort (nass in nass) oder nach einer Trocknungszeit von etwa 3 Stunden (Schicht auf Schicht) auftragen.
- ✓ **Nass in Nass:** Diese Technik erfordert schnelles Arbeiten, da die Farben ineinander verlaufen und weiche Übergänge erzeugen. Schicht auf Schicht: Diese Methode ermöglicht präzisere Farbaufträge und eine intensivere Farbwirkung.
- ✓ **Wolkenbildung:** Sobald die Grundierung getrocknet ist, beginnen Sie mit dem eigentlichen Wolkeneffekt. Mischen Sie weiße und rosa Kalkfarben, um etwa 5 verschiedene Nuancen zu erhalten. Experimentieren Sie mit unterschiedlichen Mischungsverhältnissen, um subtile Farbvariationen zu erzielen.
- ✓ **Mustergestaltung:** Mit diesen Nuancen können Sie nun Ihre gewünschten Wolkenmuster gestalten. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und schaffen Sie ein einzigartiges Kunstwerk, das Ihre Persönlichkeit widerspiegelt.

Wichtige Hinweise:
Der Materialverbrauch kann höher sein als bei herkömmlichen Maltechniken. Besonders geeignet für einzelne Highlight-Wände, um einen Blickfang im Raum zu schaffen.



Dieses Bild wurde mit KI generiert und dient als Beispiel zur Veranschaulichung.

Schwierigkeitsgrad

Sicherheitshinweise



Kalkfarbe besitzt aufgrund ihres hohen pH-Werts eine natürliche Alkalität, die bei der Verarbeitung nicht unterschätzt werden sollte. Insbesondere der Kontakt mit den Augen kann zu schweren Reizungen oder Schädigungen führen. Daher sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen und Spritzer auf Haut, Kleidung und angrenzende Oberflächen zu vermeiden.

- ✓ **Persönliche Schutzausrüstung**
  Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei möglicher Spritzgefahr, insbesondere bei Überkopfarbeiten, wird das Tragen einer geeigneten Schutzbrille empfohlen. Arbeitskleidung tragen und direkten Hautkontakt möglichst vermeiden.

- ✓ **Augen- und Hautkontakt**
  Augenkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und gegebenenfalls vorhandene Kontaktlinsen entfernen, sofern dies problemlos möglich ist. Anschließend unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Hautverunreinigungen umgehend mit Wasser abwaschen.

- ✓ **Schutz angrenzender Oberflächen**
  Böden, insbesondere Holz-, Naturstein- und andere empfindliche Oberflächen, sowie Fenster, Metallteile und angrenzende Bauteile vor Spritzern schützen und sorgfältig abdecken. Frische Farbspritzer umgehend entfernen, da die alkalische Farbe empfindliche Materialien und Beschichtungen angreifen oder dauerhaft verändern kann.



P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261: Einatmen von Staub vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P304+P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P307+P311: BEI Exposition: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P402: An einem trockenen Ort aufbewahren.
P501: Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.